

# Erste Lagen der Traditionsweingüter

Am Freitag dieser Woche präsentieren die Traditionsweingüter erstmals ihre Weine aus den Ersten Lagen vom schwierigen Jahrgang 2014.

Von Peter Weirather

Die Gruppe Österreichische Traditionsweingüter (ÖTW) arbeitet seit einigen Jahren an einer Lagenklassifizierung. Zudem haben die ÖTW erkannt, dass große Weine etwas mehr Zeit brauchen. Deshalb hat sich die Gruppe entschlossen, die Rieslinge und Grünen Veltliner von den Ersten Lagen erst ab September auf den Markt zu bringen.

2014 war ein extrem aufwändiger Winzerjahrgang, der falsche Entscheidungen nicht verzieh. Die Lesedurchgänge waren personalintensiv wie noch nie und kosteten ein Vielfaches von anderen Jahren. Michael Moosbrugger, Chef von Schloss Gobelsburg und Obmann der ÖTW, erzählt: „2014 war für uns Winzer eine enorme Herausforderung, aber gerade in solchen Jahren können wir zeigen, was wir können, da trennt sich die Spreu vom Weizen. Die Weine von 2014 sind geprägt von einer straffen und eleganten Struktur, sie werden sich schön entwickeln. 2014 wird vielleicht noch unterschätzt, wie damals 2004. Heute wissen wir, dass 2004 vermutlich die

schönsten Weißweine des Jahrzehnts sind.“

Eine Gruppe von Journalisten, auch aus dem Ausland, durfte vorab verkosten. Dabei waren die Weine nicht nach Produzenten, sondern nach Lagen gereiht. Fast 120 Weine stehen 2014 zur Auswahl, zwölf wurden jahrgangsbedingt nicht abgefüllt.

## Viele Topweine vom Heiligenstein

Aufgrund der Anzahl können hier nur die besten erwähnt werden. Die unbestritten berühmteste Lage ist der Heiligenstein. Willi Bründlmayer hat gleich drei Varianten davon. Herausragend sind die Alten Reben, die neben ihrer Mineralität und Engmaschigkeit mehr Komplexität aufzuweisen haben als Heiligenstein Lyra. Großartig ist auch die Heiligenstein Reserve von Hannes Hirsch, der längst zu den besten dieser Gegend zählt. Überraschender ist da schon das Weingut Allram, das ebenso wie Schloss Gobelsburg mit seiner Qualität vom Heiligenstein vorne dabei ist.

Bei Weitem nicht so bekannt ist die Lage Mordthal. Doch der Wagramer Karl Fritsch liefert mit einem fein-



Der Heiligenstein ist nicht nur die berühmteste Lage rund um Langenlois, sondern zählt auch zu den besten Erste Lagen.

Foto: Weirather

gliedrig eleganten und nervig mineralischen Riesling einmal mehr den Beweis für das Potenzial dieser Lage. Der Wein zählt zu den besten, wie der Gaisberg von Eichinger und Steinmassl Reserve von Bründlmayer.

Zu den Spitzenreitern unter den Grünen Veltlinern zählen der Käferberg von Bründlmayer, der Schlossberg von Karl Fritsch, Gaisberg von Birgitt Eichinger, die beiden

Lamm von Schloss Gobelsburg und Bründlmayer, Grub von Gobelsburg, Gottschelle von Petra Unger und der Veltliner Spiegel Vincent von Bründlmayer.

## Geradlinige und trinkfreudige Weine

Letzterer ist insofern besonders, weil er die Handschrift von Willis Sohn Vincent trägt, der sich damit gekonnt profiliert. Er hat je-

weils ein Drittel des Weines unterschiedlich ausgebaut. Eines klassisch im Stahltank, eines im 300-Liter-Fass mit Spontanvergärung und das letzte Drittel ebenfalls im 300-Liter-Fass ohne Spontanvergärung.

Beeindruckend sind auch Riesling und Grüner Veltliner, die der Falstaff Winzer des Jahres, Markus Huber auf der Lage Berg im Traisental produziert.

Zum Schluss das Resümee vom deutschen Journalisten Stephan Reinhardt, der für Parkers Wine Advocate Österreichs Weine verkostet: „Die Weine haben weniger Alkohol und eine hohe Säure. Sie sind geradliniger als 2013. Manche Winzer haben streng ausgelesen, deren Weine sind extrem klar, andere nahmen Botrytis dazu. Insgesamt sind die Weine sehr trinkfreudig und früh zugänglich.“